

Ausbildung von Menschen mit Behinderung

Für die Integration junger Menschen in den Arbeitsmarkt ist die Ausbildung in staatlich anerkannten Ausbildungsberufen eine wichtige Voraussetzung. Welche Ausbildungsoptionen stehen Jugendlichen mit Behinderung offen? Wie gelingt ihnen der Zugang zum Arbeitsmarkt und damit zu gesellschaftlicher Teilhabe? Auch wenn Sie in Ihrem Betrieb derzeit *keine* Menschen mit Behinderung ausbilden, bitten wir Sie heute, uns zu diesem wichtigen Thema Ihre betriebliche Sichtweise mitzuteilen.

Recht herzlichen Dank vorab für Ihre Unterstützung!

<p>1. Wie viele Personen sind in Ihrem Betrieb zur Ausbildung berechtigt (AEVO/Meister/innen)?</p> <p>_____ Personen</p>	<p>2. Wie viele Auszubildende haben Sie zurzeit?</p> <p>_____ Auszubildende</p>												
<p>3. Welche der nachfolgenden Möglichkeiten, Menschen mit Behinderung auszubilden, sind Ihnen bekannt?</p> <p><input type="checkbox"/> Ausbildung in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf (Vollausbildung)</p> <p><input type="checkbox"/> Ausbildung in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf mit Nachteilsausgleich (z.B. Hilfsmittel bei Prüfungen)</p> <p><input type="checkbox"/> Ausbildung in sogenannten Fachpraktiker-Ausbildungen (Ausbildungsinhalte sind theoriegemindert und im Umfang reduziert)</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstige (z.B. Projekt TrialNet oder verzahnte Ausbildung): _____</p>													
<p><i>Nachfolgend geht es ganz allgemein um die in Frage 3 genannte Fachpraktiker-Ausbildung mit theoriegeminderten Ausbildungsinhalten:</i></p>													
<p>4. Können Sie sich vorstellen, Menschen mit Behinderung nach Abschluss einer Fachpraktiker-Ausbildung bei entsprechender Eignung in einem staatlich anerkannten <u>Ausbildungsberuf</u> auszubilden (z.B. Fachpraktiker/in im Verkauf wechselt in Ausbildung zum/r Verkäufer/in)?</p> <p><input type="checkbox"/> Das haben wir bereits getan</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, ist aber bei uns bisher nicht vorgekommen</p> <p><input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen</p> <p><input type="checkbox"/> eher nicht</p>	<p>5. Würden Sie Menschen mit einem Abschluss als Fachpraktiker/in in ein sozialversicherungspflichtiges <u>Arbeitsverhältnis</u> in Ihrem Betrieb an Ihrem Standort einstellen?</p> <p><input type="checkbox"/> Das haben wir bereits getan</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, ist aber bei uns bisher nicht vorgekommen</p> <p><input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen</p> <p><input type="checkbox"/> eher nicht</p> <p><input type="checkbox"/> Nur, wenn wir die Person selbst ausgebildet haben bzw. kennen</p>												
<p>6. Ausbilder/innen von Fachpraktiker/innen müssen über eine rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation (ReZA) verfügen, die u.a. durch die Teilnahme an einer entsprechenden Weiterbildung erworben werden kann. Was meinen Sie, welchen Zeitumfang und welchen Kostenrahmen halten Sie aus betrieblicher Sicht für den Lehrgang für angemessen?</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 16.6%;">Dauer der Weiterbildung</td> <td><input type="checkbox"/> bis zu 100 Stunden</td> <td><input type="checkbox"/> 100 bis 250 Stunden</td> <td><input type="checkbox"/> 250 bis 400 Stunden</td> <td><input type="checkbox"/> mehr als 400 Stunden</td> <td><input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen</td> </tr> <tr> <td>Kosten der Weiterbildung</td> <td><input type="checkbox"/> bis 500€</td> <td><input type="checkbox"/> 500 bis 1.000€</td> <td><input type="checkbox"/> 1.000 bis 2.000€</td> <td><input type="checkbox"/> mehr als 2.000€</td> <td><input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen</td> </tr> </table>		Dauer der Weiterbildung	<input type="checkbox"/> bis zu 100 Stunden	<input type="checkbox"/> 100 bis 250 Stunden	<input type="checkbox"/> 250 bis 400 Stunden	<input type="checkbox"/> mehr als 400 Stunden	<input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen	Kosten der Weiterbildung	<input type="checkbox"/> bis 500€	<input type="checkbox"/> 500 bis 1.000€	<input type="checkbox"/> 1.000 bis 2.000€	<input type="checkbox"/> mehr als 2.000€	<input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen
Dauer der Weiterbildung	<input type="checkbox"/> bis zu 100 Stunden	<input type="checkbox"/> 100 bis 250 Stunden	<input type="checkbox"/> 250 bis 400 Stunden	<input type="checkbox"/> mehr als 400 Stunden	<input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen								
Kosten der Weiterbildung	<input type="checkbox"/> bis 500€	<input type="checkbox"/> 500 bis 1.000€	<input type="checkbox"/> 1.000 bis 2.000€	<input type="checkbox"/> mehr als 2.000€	<input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen								
<p>7. Wie sollte die Finanzierung der Lehrgangskosten Ihrer Meinung nach erfolgen? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)</p> <p><input type="checkbox"/> durch den Betrieb</p> <p><input type="checkbox"/> durch Teilnehmer/innen</p> <p><input type="checkbox"/> teils/teils</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstiges: _____</p>													
<p>8. Wann sollte die ReZA-Weiterbildung Ihrer Meinung nach erfolgen? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)</p> <p><input type="checkbox"/> während der Arbeitszeit</p> <p><input type="checkbox"/> in der Freizeit</p> <p><input type="checkbox"/> teils/teils</p>													
<p>9. Gibt es in Ihrem Betrieb an Ihrem Standort Mitarbeiter/innen mit rehabilitationspädagogischer Zusatzqualifikation für Ausbilder/innen (ReZA)?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, mit abgeschlossener ReZA-Weiterbildung</p> <p><input type="checkbox"/> Noch nicht, aber die ReZA-Weiterbildung läuft gerade</p> <p><input type="checkbox"/> Nein, ist aber in naher Zukunft geplant</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p>													

10. Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen?	Stimme gar nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme voll zu	Keine Angabe
a) Mit einem Abschluss als Fachpraktiker/in haben Menschen mit Behinderung gute Chancen, einen Arbeitsplatz zu erhalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Menschen mit Behinderung sollten eher in staatlich anerkannten Berufen als in Fachpraktiker-Ausbildungen ausgebildet werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Die rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation für Ausbilder/innen (ReZA) war vor dieser Befragung in unserem Betrieb gänzlich unbekannt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Auszubildende mit Behinderung haben mit ReZA-qualifizierten Ausbilder/innen bessere Eingliederungschancen als Auszubildende mit Behinderung ohne ReZA-qualifizierte Ausbilder/innen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Für die Ausbildung von Menschen mit Behinderung in Fachpraktiker-Ausbildungen würde auch die AEVO oder ein gleichwertiger Eignungsnachweis für Ausbilder/innen ausreichen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. Wurden bzw. werden seit Beginn des Ausbildungsjahres 2012/2013 in Ihrem Betrieb an Ihrem Standort Menschen mit Behinderung ausgebildet? (Mehrfachantworten möglich)

Ja, bei uns im Betrieb

Ja, in Kooperation (z.B. mit Berufsbildungswerk)

Nein (weiter mit Frage 13)

12. Falls ja: Wie werden seit 2012 Menschen mit Behinderung bei Ihnen ausgebildet? (Mehrfachantworten möglich)

in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf (Vollausbildung)

in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf mit Nachteilsausgleich (z.B. Hilfsmittel bei Prüfungen)

in Fachpraktiker-Ausbildungen (Ausbildungsinhalte sind theoriegemindert und im Umfang reduziert)

Sonstige (z.B. Projekt TrialNet oder verzahnte Ausbildung): _____

13. Ergeben sich in Ihrem Betrieb durch die Einführung der ReZA Auswirkungen auf Ihre Ausbildungsaktivitäten?

Nein, da wir noch nie Fachpraktiker-Ausbildungen angeboten haben

Es werden seit der ReZA-Einführung keine Fachpraktiker-Ausbildungen mehr durchgeführt

Wir bilden derzeit weiterhin (ohne ReZA-Nachweis) auf Grundlage von Übergangsregelungen aus

Wir bilden in Kooperation mit Ausbildungseinrichtungen aus, die über den ReZA-Nachweis verfügen

Eigene Mitarbeiter/innen absolvieren bzw. absolvierten seitdem die ReZA-Weiterbildung

Externe Personen mit ReZA-Nachweis (z.B. Integrationsberatungsfachkräfte) begleiten die Ausbildungen

Sonstiges: _____

14. Falls Sie in Ihrem Betrieb Fachpraktiker/innen ausbilden: Warum bieten Sie Fachpraktiker-Ausbildungen an? (Mehrfachantworten möglich)

Anfrage(n) von außerhalb des Betriebs (z.B. Kammer, Bundesagentur für Arbeit, usw.)

Bedarf im eigenen Betrieb (z.B. zur Fachkräftesicherung)

Staatliche Förderung

Ausbildung in staatl. anerkannten Ausbildungen war wegen Art / Schwere der Behinderung von Auszubildenden nicht möglich

Wir möchten Menschen mit Behinderung den Weg in die Arbeitswelt eröffnen

Ist eine Bereicherung für unser Unternehmen

Sonstiges: _____

15. Falls Sie in Ihrem Betrieb keine Fachpraktiker/innen ausbilden: Warum bilden Sie keine Fachpraktiker/innen aus? (Mehrfachantworten möglich)

Diese Ausbildungen sind uns nicht bekannt

Betriebsstätte nicht behindertengerecht gebaut

Wir möchten Menschen mit Behinderung lieber in staatlich anerkannten Ausbildungen ausbilden

Die ReZA stellt eine zu große Hürde dar

Keine Anerkennung durch zuständige Stelle

Bisher keine Nachfrage seitens möglicher Auszubildender

Wir fürchten zu viele Auflagen/Sonderbestimmungen

Sonstiges: _____

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Bitte schicken Sie den Fragebogen per beiliegenden Rückumschlag, per Fax an 0228-107-2020 oder per E-Mail an beuer-kruessel@bibb.de zurück. Ihre Mitteilungen und/oder Anregungen können Sie ebenfalls an diese E-Mailadresse senden.

Fragen zum Inhalt beantworten Ihnen Frau Zöller (zoeller@bibb.de; 0228/107-2323) und Herr Srbeny (srbeny@bibb.de; 0228/107-2543).